

MAUD WINKLER-MOMBERGER, KATRIN VON MALLINCKRODT

PURPUR, FRANKFURT/MAIN

"Firmen besinnen sich auf ihre Markenzeichen: Deshalb erleben wir gerade ein

Comeback traditioneller Formen. Auch Qualität spielt eine große Rolle,

Farbe wird als Stil- und Detailelement eingesetzt. Ein perfektes Beispiel ist der Schrank 'George' von Promemoria."



35 Rückbesinnung auf traditionelle Formen wie bei "George" von Promemoria. ab 23700 Euro





THEO LOHMANN INHOUSE, DORTMUND

"Möbel des lahres ist für mich das Sofa 'Damasco Love Seat' von Baxter, das Paola Navone entworfen hat: ein klares Design, lässig und bequem. Ich liebe al-

les von Baxter, aber auch die Kollektionen von Cassina, Flexform und Poliform: Sie sind alltagstauglich und originell."

36 Originelles Design wie bei "Damasco Love Seat" von Baxter, um 4420 Euro



JOHANN KLOPSCH, MARINA WOSCHNI NEUE WERKSTÄTTEN, MÜNCHEN

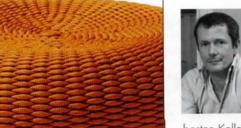
"Unsere Kunden schätzen im Moment Möbel, die Wertigkeit und eine zeitlose Eleganz ausstrahlen - wie das Sofasystem 'Andersen' von Minotti. Uns gefällt auch

die neue Kollektion 'Senza Tempo' von Minotti: konsequentklassisches Design, u.a. in der Akzentfarbe Petrol."



37 Objekte mit Klassiker-Potenzial wie "Andersen-Paolina" von Minotti, ab 3090 Eur



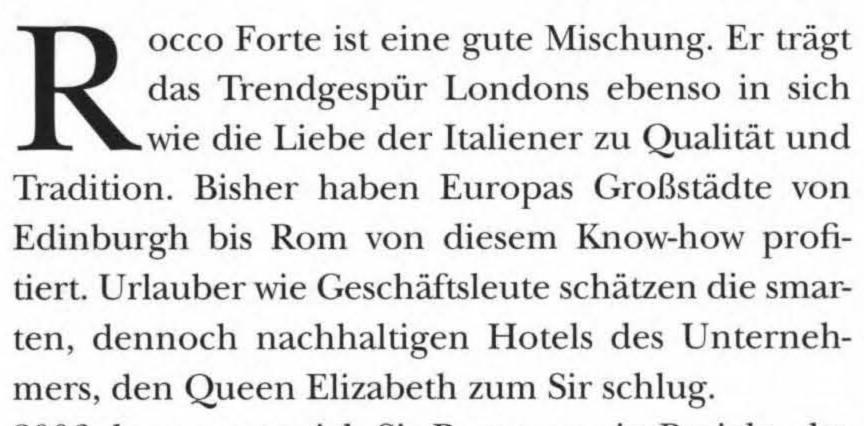


ARNO SCHNEIDER THOMAS HERRENDORF, BERLIN

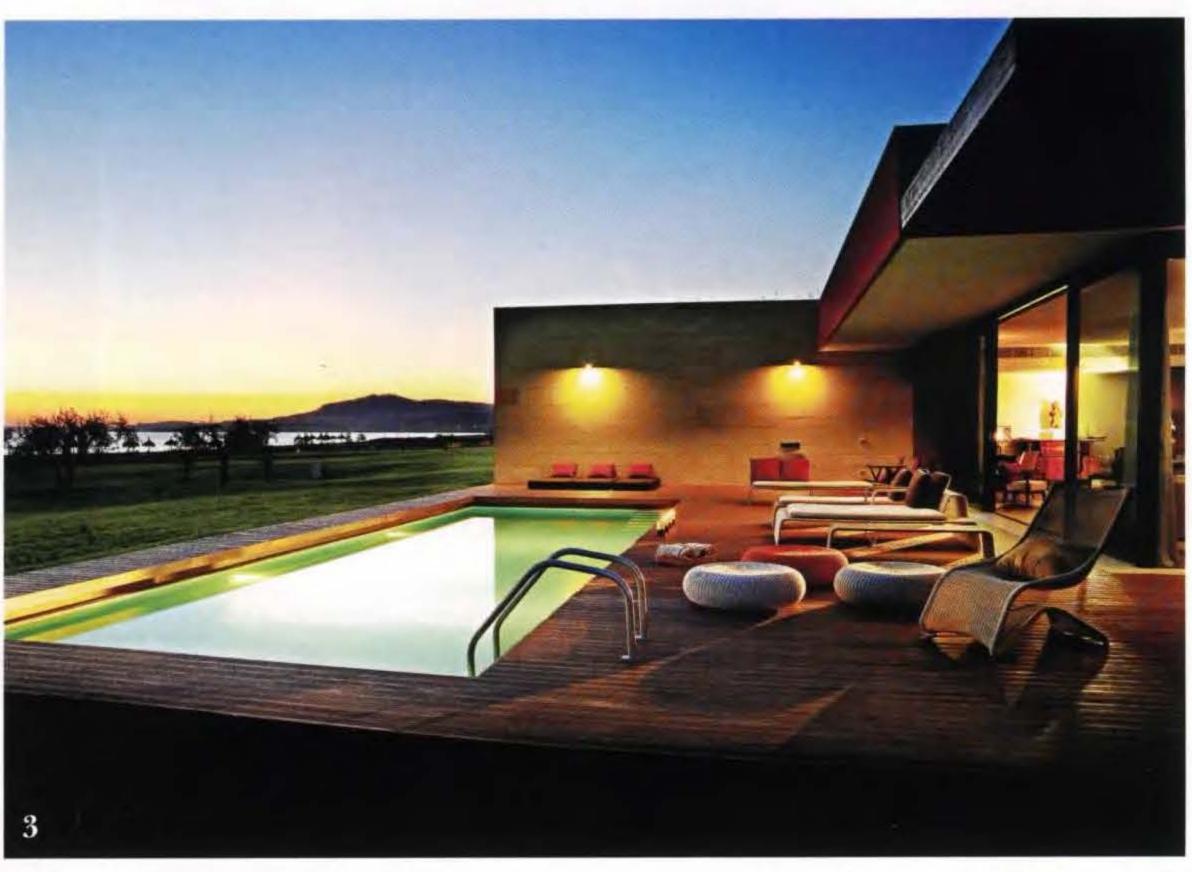
"Außenmöbel aus Textilien sind ein starker Trend. Wegen ihres speziellen Materials haben vor allem die Stücke von Paola Lenti überzeugt, z.B. der Pouf 'Shell'. Zur

besten Kollektion würde ich die Betten von Schramm küren: wegen ihrer Langlebigkeit und des frischen Designs."





2006 dann wagte sich Sir Rocco an ein Projekt, das alles sprengte, was er zuvor angepackt hatte: das "Verdura". Seinen Namen bekam das 203 Zimmer starke Refugium vom gleichnamigen Flüsschen, das das Anwesen nach Osten hin begrenzt. Und hier an der kargen Südwestküste Siziliens einen grünen Streifen entstehen ließ. Darauf ließ Forte zunächst ein 125 Hektar großes Golferparadies anlegen. Resultat: zwei 18-Loch-Championship-Plätze.



Ein 9-Loch-Übungsplatz. Sprich: eine malerische Rasenlandschaft zwischen Olivenhainen und Orangenbaumwäldern. Den Abschluss zum Strand bilden das Hauptgebäude, die Zimmerflügel, der 60 Meter lange Hauptpool und die verschiedenen Restaurants. Wer bei der Ankunft durch die Pförtnerschranke auf dem vorgelagerten Hügel fährt, überblickt das ganze Gelände. Gut, dass jeder Gast sein Auto hier abstellen muss. Mit dem Elektro-Buggy lässt sich alles leichter erkunden. Verkehrslärm oder Abgase sind hier Fremdwörter. Schon an der Rezeption wird man mit majestätischem Format und Ausblick empfangen: Die etwa sechs Meter hohe Halle geht direkt in eine weiß gemauerte Terrasse mit schattigen Pergolen über. Eine erste Einladung zum Aufsaugen des atemberaubenden Küstenpanoramas. Hohe Dattelpalmen rahmen diese Momentaufnahme übers Meer wie ein kunstvolles Tableau.

Das Hotel ist nach einem kleinen Fluss benannt – hat aber überall Meerblick

Zimmer 15 entpuppt sich als ein Volltreffer! Schokobraunes Wenge-Holz, polierter Zement, Sandstein, ochsenblutrotes Leinen und violette Baumwolle: Die Suite ist dezent modern und doch behaglich eingerichtet. Wie immer hat diesen Job Olga Polizzi übernommen. Die Schwester von Sir Rocco. Deshalb braucht man erst gar nicht nach den Designern von Möbeln oder Lampen fragen: Es sind immer Sonderanfertigungen für das jeweilige Objekt. Das ist auch im "Verdura" so.

Trotz allem ist der Luxus hier demokratisch. >